

L01546 Arthur Schnitzler an
Richard Beer-Hofmann, 14. 9. 1905

,Dr. Arthur Schnitzler
Wien XVIII. Spoettelgasse 7.

HERRN DR. RICHARD BEER-HOFMANN
RODAUN
5 BEI LIESING
LIESINGERSTR. 2.
ev. nachzufinden.

,Wien 14. 9. 905

lieber Richard, ich habe erwartet, eine Nachricht von Ihnen zu bekommen, wen Sie
10 irgendwo gelandet sind, und da ich nicht weiß, ob Sie schon, noch, überhaupt
am Lido sind und in welchem Hotel, richte ich diese Zeilen an Ihre Rodauner
Adresse. Der Brief an MIR. HORWITZ ist längst besorgt, übrigens kommt Adressatin
morgen hier an (mit dem ROLAND von Berlin, was kein Liebhaber, sondern ein
CABA,RET ist). Ob und wann ich in diesem Herbst noch wegkomme, ist ungewiss,
15 da ich wahrscheinlich sehr bald Burgtheaterproben haben dürfte. (Sie haben wohl
gelesen; näheres mündlich, die Sache ist mir höchst angenehm; Schl. hatte sich
über Brahm an mich gewandt.) Auch mit dem zweiten Stück, das zur Zeit der Vor-
lesung im 3. Akt noch höchst unsicher war, bin ich jetzt glaub ich leidlich fertig –
oder kann nur immer weiter, was aufs gleiche herauskommt. – Wahrscheinlich kriegt
20 auch das zweite der Brahm; mit REINHARDT und den Seinen ist einfach nicht zu
verhandeln. Sie deponieren einem von Briefen, die auf dem Wege sind – und
die nie geschrieben wurden – und das ist noch nicht das ärgste. Auch darüber
mündlich. –

Sagen Sie mir doch ein Wort, wo Sie sind, wie lang Sie bleiben, wann Sie kommen,
25 wie es Paula geht und den Kindern –

,Wir spielen täglich Tennis, und bald hoff ich wieder in ein geordnetes Arbeiten
zu gerathen. Olga, die Sie alle herzlich grüßt, ist sehr wohl, Heinrich desgleichen
– schreiben Sie bitte!

Von Herzen Ihr

30

A.

© YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, Umschlag, 1488 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »18/1 Wien, 14. IX. 05, 6«. 2) Stempel: »Rodaun«. 3) Stempel:
»Venezia«. 4) mit blauer Tinte von unbekannter Hand in Lateinschrift zur Adresse hin-
zugefügt: »derzeit Venedig Lido Grand Hotel Italien«

✉ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich:
Europaverlag 1992, S. 175.